

Sehr geehrte,

der Weiterausbau des offenen Ganztags an Wuppertaler Schulen ist und bleibt eines unserer wichtigsten bildungspolitischen Themen in den kommenden Jahren. Sie können sich darauf verlassen, dass wir, die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal, die Ganztagsbetreuung ausbauen wollen. Trotz der dramatisch schlechten finanziellen Lage der Stadt Wuppertal wird der Ausbau der Ganztagsbetreuung aber umgesetzt und nicht - wie sie annehmen - gestoppt. Der Ausbau des offenen Ganztags kann aber nicht so schnell und auch nicht für alle Schulformen gleichzeitig umgesetzt werden, wie wir und auch die Eltern dies wünschen. Wir haben uns in der Vergangenheit daher sehr dafür eingesetzt, dass die Stadt parallel zum Ausbau der offenen Ganztagschule auch die Angebote der Betreuungsvereine an den Grundschulen, die i.d.R. eine verlässliche Betreuung vor Unterrichtsbeginn und bis 14 Uhr gewährleisten, fördert. Auch hier muss man über den Ausbau von Angeboten nachdenken, zumal diese oft schneller umgesetzt werden können als das offene Ganztagsangebot. Gleichwohl verstehen wir diese Angebote nicht als Ersatz für den notwendigen Ausbau der offenen Ganztagschule.

Die Stadt Wuppertal ist angesichts der drohenden Überschuldung nicht in der Lage, frei über die Verwendung von Haushaltsmitteln entscheiden zu können. Alle Ausgaben haben sich nach den strengen Regeln der vorläufigen Haushaltsführung zu richten und bedürfen der Genehmigung durch die Bezirksregierung. D.H., selbst wenn wir Ihrem Vorschlag, die Zuschüsse für die Tickets der Wuppertaler Bühnen zu streichen, folgen würden, könnten wir das Geld nicht für den Ausbau des offenen Ganztags verwenden.

Mit freundlichen Grüßen

Karin van der Most

Mitglied der FDP-Fraktion im Ausschuss für Schule und Bildung